

Montagsdemo

Es reicht

In der neuesten Ausgabe des Spiegel, 26/2010 werden zwei Männer und deren Lebensphilosophie gegenüber gestellt. In „Die Sushi-Falle“ geht es um die rücksichtslose Ausrottung des roten Thunfisch.

Von Manuel Balfegó, dem Unersättlichen, wird erzählt, dass er in seiner Gier sein Boot einmal dermaßen mit Thunfisch voll lud, dass es sank. Die Gier hat Balfegó dennoch reich gemacht. Materiell zumindest.

André Rinaldi erzählt eine private Geschichte: Sein Vater habe ihn als Kind mit aufs Meer hinaus genommen. Dort im Boot, bei fast leeren Netzen, hatte ihn der Vater gefragt, wer wohl schlauer sei, der Fisch oder der Mensch? „Der Mensch“, hatte der Junge geantwortet und der Vater gab ihm dafür eine Ohrfeige. „Unsinn“, sagt der Vater, „der Fisch ist schlauer.“, „Warum?“, hatte der Sohn gefragt. „Weil sonst das Meer leer wäre“, war die schlichte Antwort. – Gute Erziehung wirkt nach.

Ich meine über die beiden Männer lohnt es sich einen Moment nachzudenken. Trotz WM. Ein kluger Mann. Und ein Tor!

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 216 28.06.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Es reicht

In der neuesten Ausgabe des Spiegel, 26/2010 werden zwei Männer und deren Lebensphilosophie gegenüber gestellt. In „Die Sushi-Falle“ geht es um die rücksichtslose Ausrottung des roten Thunfisch.

Von Manuel Balfegó, dem Unersättlichen, wird erzählt, dass er in seiner Gier sein Boot einmal dermaßen mit Thunfisch voll lud, dass es sank. Die Gier hat Balfegó dennoch reich gemacht. Materiell zumindest.

André Rinaldi erzählt eine private Geschichte: Sein Vater habe ihn als Kind mit aufs Meer hinaus genommen. Dort im Boot, bei fast leeren Netzen, hatte ihn der Vater gefragt, wer wohl schlauer sei, der Fisch oder der Mensch? „Der Mensch“, hatte der Junge geantwortet und der Vater gab ihm dafür eine Ohrfeige. „Unsinn“, sagt der Vater, „der Fisch ist schlauer.“, „Warum?“, hatte der Sohn gefragt. „Weil sonst das Meer leer wäre“, war die schlichte Antwort. – Gute Erziehung wirkt nach.

Ich meine über die beiden Männer lohnt es sich einen Moment nachzudenken. Trotz WM. Ein kluger Mann. Und ein Tor!

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 216 28.06.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Es reicht

In der neuesten Ausgabe des Spiegel, 26/2010 werden zwei Männer und deren Lebensphilosophie gegenüber gestellt. In „Die Sushi-Falle“ geht es um die rücksichtslose Ausrottung des roten Thunfisch.

Von Manuel Balfegó, dem Unersättlichen, wird erzählt, dass er in seiner Gier sein Boot einmal dermaßen mit Thunfisch voll lud, dass es sank. Die Gier hat Balfegó dennoch reich gemacht. Materiell zumindest.

André Rinaldi erzählt eine private Geschichte: Sein Vater habe ihn als Kind mit aufs Meer hinaus genommen. Dort im Boot, bei fast leeren Netzen, hatte ihn der Vater gefragt, wer wohl schlauer sei, der Fisch oder der Mensch? „Der Mensch“, hatte der Junge geantwortet und der Vater gab ihm dafür eine Ohrfeige. „Unsinn“, sagt der Vater, „der Fisch ist schlauer.“, „Warum?“, hatte der Sohn gefragt. „Weil sonst das Meer leer wäre“, war die schlichte Antwort. – Gute Erziehung wirkt nach.

Ich meine über die beiden Männer lohnt es sich einen Moment nachzudenken. Trotz WM. Ein kluger Mann. Und ein Tor!

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 216 28.06.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Es reicht

In der neuesten Ausgabe des Spiegel, 26/2010 werden zwei Männer und deren Lebensphilosophie gegenüber gestellt. In „Die Sushi-Falle“ geht es um die rücksichtslose Ausrottung des roten Thunfisch.

Von Manuel Balfegó, dem Unersättlichen, wird erzählt, dass er in seiner Gier sein Boot einmal dermaßen mit Thunfisch voll lud, dass es sank. Die Gier hat Balfegó dennoch reich gemacht. Materiell zumindest.

André Rinaldi erzählt eine private Geschichte: Sein Vater habe ihn als Kind mit aufs Meer hinaus genommen. Dort im Boot, bei fast leeren Netzen, hatte ihn der Vater gefragt, wer wohl schlauer sei, der Fisch oder der Mensch? „Der Mensch“, hatte der Junge geantwortet und der Vater gab ihm dafür eine Ohrfeige. „Unsinn“, sagt der Vater, „der Fisch ist schlauer.“, „Warum?“, hatte der Sohn gefragt. „Weil sonst das Meer leer wäre“, war die schlichte Antwort. – Gute Erziehung wirkt nach.

Ich meine über die beiden Männer lohnt es sich einen Moment nachzudenken. Trotz WM. Ein kluger Mann. Und ein Tor!

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 216 28.06.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Iserlohner Sozialpass: Zu viel Mehrarbeit?

Zurzeit haben ca. 1.500 Iserlohner, nämlich Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie von Grundsicherung im Alter (GruSi) und bei Erwerbsminderung, einen Anspruch auf den „städtischen“ Sozialpass. Die Versendung erfolgt mit den Bescheiden, so dass gar **keine Arbeit** entsteht.

Es entstehen auch **keine Kosten**, weil sich niemand für Rückmeldungen interessiert.

CDU, FDP und UWG lehnten den Antrag auf Ausweitung der Antragsberechtigten wegen „**befürchteter Mehrarbeit für die bereits jetzt völlig überlastete Sozialverwaltung im Rathaus**“ ab. (Ressortleiterin K. Brenner) Bei schonungsloser Gegenüberstellung von *keine Arbeit* und nur z.B. *2 Std. Arbeit* wird die Sorge verständlich, denn zwei ist mehr als null.

Etwa 15.300 Iserlohner empfangen gegenwärtig staatliche Hilfen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, Tausende von Haushalten leben *nur* vom Arbeitslosengeld II, und zahlreiche Berufstätige bekommen *aufstockendes ALG II* weil deren Einkommen allein zum Leben einfach nicht ausreicht.

<http://www.derwesten.de/staedte/iserlohn/Sozialpass-Zu-viel-Mehrarbeit-id3122730.html>

Da kann man fast froh sein, dass der Iserlohner Sozialpass auch **keinen Nutzen** für die Betroffenen hat. Alles nur ein verlogener Polit-Zirkus. <http://www.iserlohn.de/Sozialpass.753.0.html>

Genauso verlogen asozial ist der Internetauftritt der Stadt Iserlohn. Unter „Soziales“ wird geblufft:

Iserlohner Tafel/CariTasche

Verkauf von gespendeten Lebensmitteln zu kleinen Preisen für Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen.

Die Arbeit macht die Caritas. Euch die Arbeit – uns der Ruhm!

CDU - CICH, das ist SozialS-pass pur!

Iserlohner Sozialpass: Zu viel Mehrarbeit?

Zurzeit haben ca. 1.500 Iserlohner, nämlich Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie von Grundsicherung im Alter (GruSi) und bei Erwerbsminderung, einen Anspruch auf den „städtischen“ Sozialpass. Die Versendung erfolgt mit den Bescheiden, so dass gar **keine Arbeit** entsteht.

Es entstehen auch **keine Kosten**, weil sich niemand für Rückmeldungen interessiert.

CDU, FDP und UWG lehnten den Antrag auf Ausweitung der Antragsberechtigten wegen „**befürchteter Mehrarbeit für die bereits jetzt völlig überlastete Sozialverwaltung im Rathaus**“ ab. (Ressortleiterin K. Brenner) Bei schonungsloser Gegenüberstellung von *keine Arbeit* und nur z.B. *2 Std. Arbeit* wird die Sorge verständlich, denn zwei ist mehr als null.

Etwa 15.300 Iserlohner empfangen gegenwärtig staatliche Hilfen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, Tausende von Haushalten leben *nur* vom Arbeitslosengeld II, und zahlreiche Berufstätige bekommen *aufstockendes ALG II* weil deren Einkommen allein zum Leben einfach nicht ausreicht.

<http://www.derwesten.de/staedte/iserlohn/Sozialpass-Zu-viel-Mehrarbeit-id3122730.html>

Da kann man fast froh sein, dass der Iserlohner Sozialpass auch **keinen Nutzen** für die Betroffenen hat. Alles nur ein verlogener Polit-Zirkus. <http://www.iserlohn.de/Sozialpass.753.0.html>

Genauso verlogen asozial ist der Internetauftritt der Stadt Iserlohn. Unter „Soziales“ wird geblufft:

Iserlohner Tafel/CariTasche

Verkauf von gespendeten Lebensmitteln zu kleinen Preisen für Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen.

Die Arbeit macht die Caritas. Euch die Arbeit – uns der Ruhm!

CDU - CICH, das ist SozialS-pass pur!

Iserlohner Sozialpass: Zu viel Mehrarbeit?

Zurzeit haben ca. 1.500 Iserlohner, nämlich Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie von Grundsicherung im Alter (GruSi) und bei Erwerbsminderung, einen Anspruch auf den „städtischen“ Sozialpass. Die Versendung erfolgt mit den Bescheiden, so dass gar **keine Arbeit** entsteht.

Es entstehen auch **keine Kosten**, weil sich niemand für Rückmeldungen interessiert.

CDU, FDP und UWG lehnten den Antrag auf Ausweitung der Antragsberechtigten wegen „**befürchteter Mehrarbeit für die bereits jetzt völlig überlastete Sozialverwaltung im Rathaus**“ ab. (Ressortleiterin K. Brenner) Bei schonungsloser Gegenüberstellung von *keine Arbeit* und nur z.B. *2 Std. Arbeit* wird die Sorge verständlich, denn zwei ist mehr als null.

Etwa 15.300 Iserlohner empfangen gegenwärtig staatliche Hilfen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, Tausende von Haushalten leben *nur* vom Arbeitslosengeld II, und zahlreiche Berufstätige bekommen *aufstockendes ALG II* weil deren Einkommen allein zum Leben einfach nicht ausreicht.

<http://www.derwesten.de/staedte/iserlohn/Sozialpass-Zu-viel-Mehrarbeit-id3122730.html>

Da kann man fast froh sein, dass der Iserlohner Sozialpass auch **keinen Nutzen** für die Betroffenen hat. Alles nur ein verlogener Polit-Zirkus. <http://www.iserlohn.de/Sozialpass.753.0.html>

Genauso verlogen asozial ist der Internetauftritt der Stadt Iserlohn. Unter „Soziales“ wird geblufft:

Iserlohner Tafel/CariTasche

Verkauf von gespendeten Lebensmitteln zu kleinen Preisen für Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen.

Die Arbeit macht die Caritas. Euch die Arbeit – uns der Ruhm!

CDU - CICH, das ist SozialS-pass pur!

Iserlohner Sozialpass: Zu viel Mehrarbeit?

Zurzeit haben ca. 1.500 Iserlohner, nämlich Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie von Grundsicherung im Alter (GruSi) und bei Erwerbsminderung, einen Anspruch auf den „städtischen“ Sozialpass. Die Versendung erfolgt mit den Bescheiden, so dass gar **keine Arbeit** entsteht.

Es entstehen auch **keine Kosten**, weil sich niemand für Rückmeldungen interessiert.

CDU, FDP und UWG lehnten den Antrag auf Ausweitung der Antragsberechtigten wegen „**befürchteter Mehrarbeit für die bereits jetzt völlig überlastete Sozialverwaltung im Rathaus**“ ab. (Ressortleiterin K. Brenner) Bei schonungsloser Gegenüberstellung von *keine Arbeit* und nur z.B. *2 Std. Arbeit* wird die Sorge verständlich, denn zwei ist mehr als null.

Etwa 15.300 Iserlohner empfangen gegenwärtig staatliche Hilfen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, Tausende von Haushalten leben *nur* vom Arbeitslosengeld II, und zahlreiche Berufstätige bekommen *aufstockendes ALG II* weil deren Einkommen allein zum Leben einfach nicht ausreicht.

<http://www.derwesten.de/staedte/iserlohn/Sozialpass-Zu-viel-Mehrarbeit-id3122730.html>

Da kann man fast froh sein, dass der Iserlohner Sozialpass auch **keinen Nutzen** für die Betroffenen hat. Alles nur ein verlogener Polit-Zirkus. <http://www.iserlohn.de/Sozialpass.753.0.html>

Genauso verlogen asozial ist der Internetauftritt der Stadt Iserlohn. Unter „Soziales“ wird geblufft:

Iserlohner Tafel/CariTasche

Verkauf von gespendeten Lebensmitteln zu kleinen Preisen für Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen.

Die Arbeit macht die Caritas. Euch die Arbeit – uns der Ruhm!

CDU - CICH, das ist SozialS-pass pur!